



WISMUT

Projekträger des Freistaates Sachsen
für die Sanierung der Wismut-Altstandorte



Tätigkeitsbericht 2005

Inhalt

<i>Einleitung</i>	1
<i>Projektübersicht</i>	3
<i>Projektbeschreibung</i>	6
<i>Budgetübersicht</i>	11
<i>Ausblick 2006</i>	12



Impressum

Tätigkeitsbericht 2005

Herausgeber: Unternehmensleitung
Wismut GmbH

Redaktion: Abteilung Projektträger Wismut-
Altstandorte; Abteilung
Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Wismut GmbH
Jagdschänkenstr. 29
09117 Chemnitz

Homepage: www.wismut.de

Copyright © 2006 by Wismut GmbH, Chemnitz
Veröffentlichung und Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der Wismut GmbH.

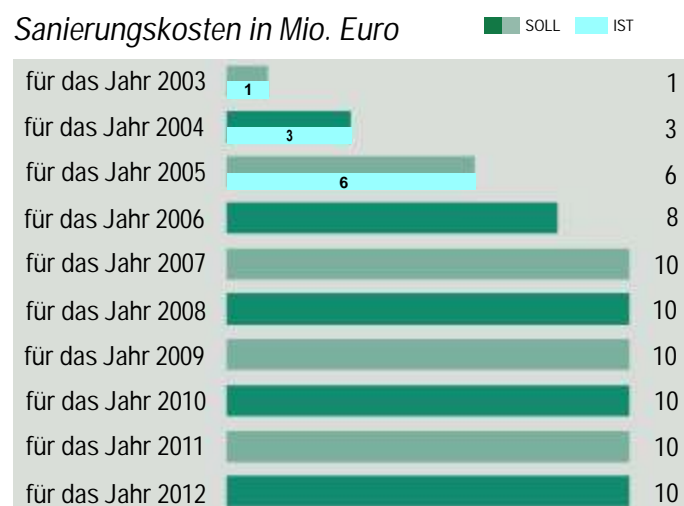
**Titelbild: Johanngeorgenstadt - Sanierung der
Ostböschung der Zentralschachthalde**

Einleitung

Nach dem Wismutgesetz vom 12. Dezember 1991 sind der Bund und die Wismut GmbH nicht verpflichtet, die so genannten Wismut-Altstandorte zu sanieren. Dabei handelt es sich um Standorte, die im Wesentlichen vor dem 1. Januar 1963 stillgelegt worden sind und per 30. Juni 1990 nicht mehr im Eigentum bzw. in Nutzung der Wismut waren. Auch für den Freistaat Sachsen und die als Grundeigentümer eingetragenen Gemeinden, Landkreise, Gewerbebetriebe oder Privatpersonen besteht keine rechtliche Verpflichtung zur Sanierung.

Mit dem am 5. September 2003 unterzeichneten Verwaltungsabkommen zur Sanierung der sächsischen Wismut-Altstandorte wurde der finanzielle Rahmen geschaffen, um bis 2012 - auch ohne Anerkennung einer Rechts- und Sanierungsverpflichtung von Bund und Freistaat - die von Altstandorten ausgehenden Gefahren zu beseitigen und positive Impulse für die regionale Entwicklung zu geben.

Die finanziellen Mittel werden je zur Hälfte von Bund und Freistaat in folgenden Jahresscheiben zur Verfügung gestellt:





Einleitung

Die Projektgesamtsteuerung wird durch den Sanierungsbeirat unter Leitung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) wahrgenommen. Der Bund nimmt an den Sitzungen des Sanierungsbeirates mit beratender Stimme teil. Die Wismut GmbH übernimmt als Projektträger die Projektvorbereitung und -durchführung einschließlich der notwendigen Verwaltungsaufgaben sowie die Berichterstattung.

Der Tätigkeitsbericht 2005 gibt einen Überblick über die wesentlichen Vorbereitungs- und Ausführungsprojekte und deren Finanzierungsvolumen. Darüber hinaus wird ein Ausblick auf das Jahr 2006 gegeben. Weitere projektbezogene Informationen sind auf der Homepage der Wismut unter www.wismut.de zu finden.



*Der Sanierungsbeirat in Dänkriz II - Diskussion
mit Behördenvertretern und Trägern öffentlicher
Belange*



Lenkteich Lengenfeld



IAA Dänkriz II



IAA Teich 4 Freital

Projektübersicht

Zusammenfassende Darstellung des Bearbeitungsstandes der Projekte im Dezember 2005:

Standortsanierungskonzepte Johannegeorgenstadt, Annaberg und Schneeberg: Fertigstellung nach Bestätigung durch Sanierungsbeirat

IAA* Dänkriz II: Fortführung der Planung

Markus-Semmler-Stolln, Schneeberg: Erarbeitung Sanierungsplan

Bereich St. Wolfgangskirche, Schneeberg: Erkundungsarbeiten und Erarbeitung Verwehrkonzept

Bereich Hammerberg, Johannegeorgenstadt: Erarbeitung Verwehrkonzept

Flutungswasserablauf Johannegeorgenstadt: Ingenieurtechnische Untersuchungen

Standort Schneckenstein: Erarbeitung Planungskonzept

Halde Stolln 2, Schwarzenberg: Erarbeitung Vorplanung

Halde / Betriebsfläche Schacht 54, Johannegeorgenstadt: Beginn Vorplanung

Dammhalde Trockenbecken, Johannegeorgenstadt: Beginn Vorplanung

Flutungswasserablauf Annaberg: Ingenieurtechnische Untersuchungen

Rabenberg, Breitenbrunn: Abschluss Verwahrung

Erzverladestelle Stolln 230 (P 3.1), Johannegeorgenstadt: Flächensanierung und Abschluss Verwahrung

Hüttengrundbach, Freital: Abschluss Sedimentberäumung

Caravanplatz Johannegeorgenstadt: Abschluss Flächensanierung



Schacht 50, Schneeberg: vor und während der Sanierung

Projektübersicht

Schacht 307, Pöhla: Abschluss Verwahrung

Schurf 416, Aue: Abschluss Verwahrung

Bereich Altstadtkirche, Johannegeorgenstadt: Abschluss Verwahrung

Schacht 50, Schneeberg: Bohrtechnische Erkundung und Abschluss Verwahrung

Sanierung Halde 278, Schwarzenberg: Beginn Planung, Bau der Oberflächenwasserableitung

Bereich Walpurgis-Flachen, Schneeberg: Planung, Bohrtechnische Erkundung

Schurf 256, Sehmatal: Abschluss Verwahrung

Halde an der Haberlandmühle, Breitenbrunn: Abschluss Sanierung Südteil

Zentralschachthalde, Johannegeorgenstadt: Sanierung Ostböschung und Westplateau

Kompressorstation Crandorf, Schwarzenberg: Abbruch und Abschluss Flächensanierung

Lenkteich, Lengenfeld: Fortführung Planung

Erzverladestelle Zeche 20, Aue: Fortführung Vorplanung

Halde Schacht 280, Schlema: Fortführung Planung

Tafelhalde und Betriebsfläche Schacht 116, Annaberg: Fortführung Planung und Bohrtechnische Erkundung

Schacht 145 und 56, Johannegeorgenstadt: Abschluss Verwahrung



Schurf 256, Sehmatal: während der Verwahrung



Schurf 43, Sehmatal: Fertige Betonplombe



Johnsbach: Verwahrung Tagesbruch

Projektübersicht

Schacht 302, Marienberg: Planung und Beginn Aufwältigung

Halde Crossen: Beginn Planung

Tagesbruch bei Schacht 245, Oberwiesenthal: Abschluss Verwahrung

Tagesbruch Stollen 6, Rittersgrün: Abschluss Verwahrung

Mannschaftsstollen Bereich Schacht 277, Zobes: Abschluss Verwahrung

Überhauen Hakenkrümme, Aue: Abschluss Verwahrung

Teilverwahrung IAA Teich 4, Freital: Fortführung Planung

Verwahrungsbereich A, Johannegeorgenstadt: Beginn Verwahrung

Verwahrungsbereiche B und C, Johannegeorgenstadt: Planung und Bohrtechnische Erkundung

Gang 230 bei Schacht 206, Breitenbrunn: Abschluss Verwahrung

Tagesbruch Johnsbach: Beginn Verwahrung

Halde 296, Aue: Radiologische Erstbewertung

Maschinenhaus Schacht 311, Schneeberg: Abbruch



Zentralschachthalde Johanngeorgenstadt: Ostböschung - Einbau der Bewehrten Erde, Ostböschung - Fertige Abdeckung, Westplateau - Arbeiten zur Konturierung

Projektbeschreibung

Im Rahmen der Sanierungsvorbereitung wurden die Standortsanierungskonzepte für Johanngeorgenstadt, Annaberg und Schneeberg mit den Stadtverwaltungen und Trägern öffentlicher Belange abgestimmt und durch den Sanierungsbeirat bestätigt. Damit wurden Handlungsrahmen für die weitere Sanierung dieser Altstandorte geschaffen.

Planungsleistungen wurden für künftige über- und untertägige Sanierungsmaßnahmen realisiert. Schwerpunkte bildeten dabei die Erarbeitung eines Planungskonzeptes für den Standort Schneckenstein, die Erstellung eines Sanierungsplanes für den Markus-Semmler-Stolln in Schneeberg, die Ableitung von Vorzugsvarianten für die Sanierung der IAA Dänkritz II, der IAA Teich 4 in Freital sowie des Lenkteiches in Lengenfeld.

Die Abflussverhältnisse der Grubenfelder in Johanngeorgenstadt und Annaberg-Buchholz wurden mit der Zielstellung untersucht, Maßnahmen für eine langfristig sichere Wasserabführung abzuleiten.



1



2



3

Fotos:

1 Breitenbrunn: Sanierte Halde an der Haberlandmühle;

2 Bohrerkundung Verwehbereich C Johanngeorgenstadt

3 Kirchplatz, Schneeberg



Schacht 145 in Johanngeorgenstadt: vor und während der Sanierung

Projektbeschreibung

Umfangreiche untertägige Verwahrungsarbeiten wurden z. B. in Johanngeorgenstadt, Breitenbrunn, Schneeberg, Aue, Marienberg und Oberwiesenthal realisiert. In Johanngeorgenstadt konzentrierten sich die Arbeiten auf den Bereich der Altstadt und den Schacht 145. In Breitenbrunn wurden die Arbeiten am Sportpark Rabenberg abgeschlossen. Die Arbeiten im Markus-Semmler-Stolln in Schneeberg wurden fortgeführt und der Schacht 50 verwahrt. In Aue wurden Verwahrungsarbeiten im Bereich der Hakenkrümme und auf dem Zeller Berg realisiert. Mit der Aufwältigung des Schachtes 302 in Marienberg wurde begonnen und in Oberwiesenthal ein Tagesbruch im Bereich des Schachtes 245 verwahrt.

Bei übertägigen Objekten konnten im Jahr 2005 die Sanierung der Ostböschung der Zentralschachthalde in Johanngeorgenstadt sowie des Südbereiches der Halde an der Haberlandmühle im Wesentlichen abgeschlossen werden. Auf dem Westplateau der Zentralschachthalde wurde ein weiterer Abschnitt saniert. An der Halde 278 in Schwarzenberg wurde der Bau der Oberflächenwasserableitung realisiert. Flächensanierungen und Abbrucharbeiten wurden im Bereich der ehemaligen Kompressorstation Erla/ Crandorf und des Schachtes 311 in Schneeberg durchgeführt.



Fotos:
Kompressorstation Crandorf, Schwarzenberg:
4 Vorbereitung der Abbrucharbeiten
5 Abnahmekommission auf der sanierten Fläche

Projektbeschreibung



Fotos:
5,6,7 Mannschaftsstellen Zobes: während und nach Abschluss der Verwahrung
8,9,10 Überhauen Hakenkrümme, Aue: Tagesbruch vor und während der Verwahrung



Budgetübersicht

Durch das Verwaltungsabkommen wurden 2003 die finanziellen Grundlagen für die weitere Sanierung von sächsischen Wismut-Altstandorten geschaffen. Demnach stellten der Bund und der Freistaat Sachsen insgesamt 6,0 Mio. € für die Sanierung im Jahre 2005 zur Verfügung.

Die Finanzierung der Projekte erfolgt in Form der Komplementärfinanzierung in je gleicher Höhe vom Bund als institutionelle Förderung sowie aus dem Landeshaushalt vom Freistaat Sachsen in Form einer Projektförderung.

Die für 2005 zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel wurden vollständig für die Sanierung eingesetzt und untergliedern sich nach folgenden Sanierungsschwerpunkten:

Budgetübersicht

Sanierungs- vorbereitung	Standortsanierungskonzept Johanngeorgenstadt, Annaberg und Schneeberg	0,1 Mio. €
	Vorplanungen Dänkritz II, Johanngeorgenstadt, Annaberg, Schwarzenberg und Schneckenstein	0,2 Mio. €
	Verwehrkonzepte Johanngeorgenstadt und Schneeberg	0,1 Mio. €
Sanierungs- ausführung	Grubenbauverwahrung Johanngeorgenstadt, Breitenbrunn, Schneeberg, Pöhla, Aue, Oberwiesenthal, Sehmatal, Johnsbach und Neuensalz	2,8 Mio. €
	Schachtsicherungsarbeiten Marienberg	0,4 Mio. €
	Sedimentberäumung Hüttengrundbach Freital	0,1 Mio. €
	Haldensanierung Johanngeorgenstadt, Breitenbrunn und Schwarzenberg	2,0 Mio. €
	Abbruch und Flächensanierung Johanngeorgenstadt, Breitenbrunn, Schwarzenberg und Schneeberg	0,4 Mio. €
Projekt- management	Projektübergreifende Steuerung, Koordinierung, Verwaltung	0,3 Mio. €
	Gesamtsumme	6,4 Mio. €
	Veränderung der Forderungen / Verbindlichkeiten	- 0,4 Mio. €
	In Anspruch genommene Mittel	6,0 Mio. €

Stand: 31.12.2005

Auf Antrag der Wismut GmbH als Projektträger wurden im Zeitraum von September 2003 bis Dezember 2005 durch den Sanierungsbeirat 52 Vorbereitungs- und 80 Ausführungsprojekte mit einem Wertvolumen von insgesamt 29,5 Mio. € und Laufzeiten bis 2010 bestätigt.

Ausblick 2006

Durch den Sanierungsbeirat wurden für 2006 bisher 72 Projekte mit einem anteiligen Leistungsvolumen von 11,0 Mio. € bei einem Finanzrahmen von 8,0 Mio. € bestätigt. Als wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte sind anzuführen:

- | Verwahrung der tagesnahen Grubenbaue der Sicherungsstufe 1 in der Alt- und Mittelstadt von Johanngeorgenstadt, um die von diesen Grubenbauen ausgehenden Gefährdungen der öffentlichen Sicherheit zu verringern oder zu beseitigen
- | die langzeitsichere Verwahrung von Tagesöffnungen in Schwarzenberg, Glashütte, Sehmatal, Schmiedeberg, Schneeberg, Klingenthal, Auerbach, Kirchberg, Tannenbergesthal, Aue und Scheibenberg im Interesse der öffentlichen Sicherheit sowie zur Vorbeugung gemeinschädlicher Einwirkungen
- | Fortsetzung der Halden- und Flächensanierung in Johanngeorgenstadt, Breitenbrunn, Schwarzenberg und Bad Schlema sowie Beginn der Sanierung der Halde 116 in Annaberg-Buchholz und des Lenkteiches in Lengenfeld
- | Beginn bzw. Durchführung der Genehmigungsverfahren bei Schwerpunktprojekten in Lengenfeld, Freital und Dänkriz
- | vorbereitende Planungsleistungen zur Fortsetzung der Sanierung an den Standorten Schneeberg, Annaberg, Johanngeorgenstadt, Schneckenstein und standortübergreifende Projektträgerleistungen

Parallel zur Umsetzung der bestätigten Projekte werden weitere Anträge zur Fortsetzung der Sanierungstätigkeit in den Folgejahren vorbereitet und beantragt.

Ausblick 2006



Fotos:

- 1 Halde 280, Bad Schlema
Profilierung und Abtrag
- 2 Breitenbrunn: Abbruch
Kompressorstation Schacht 235
- 3 Breitenbrunn: Verwahrung
Tagesbruch Stolln 218
- 4 Schacht 343 (Seeschacht)
Schneckenstein: Aufwältigung
und Verwahrung